

Hockey: Schon nach dem 8:0 gegen Rüsselsheim steht die Qualifikation für die K.o.-Runde fest / 7:8-Niederlage gegen TSMVH ohne Bedeutung

Matchball verwandelt: MHC erreicht Viertelfinale

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Am späten Samstagnachmittag fiel der Jubel der Damen vom Mannheimer HC zwar nicht unbedingt frenetisch aus. Ein Strahlen lag dann aber doch auf den Gesichtern der Spielerinnen, die gerade durch einen souveränen 8:0 (5:0)-Heimsieg gegen den Rüsselsheimer RK das Ticket fürs Viertelfinale um die deutsche Hallenhockeymeisterschaft gelöst hatten.

Als Zweiter der Südgruppe müssen die Blau-Weiß-Roten nun Anfang Februar beim Westmeister Rot-Weiss Köln antreten. „Wir haben von Beginn an sehr konzentriert gespielt und das ganze Team hat eine tolle Leistung gezeigt“, freute sich MHC-Trainer Aditya Pasarakonda über den so souverän verwandelten Matchball.

Gegen den RRK fanden die Blau-Weiß-Roten rasch auf die Siegerstra-

ße denn bereits die erste Strafecke netzte Maxi Pohl zum 1:0 (4.). Mit einem sehenswerten Lupfer von der rechten Außenbahn stellte Lydia Haase, die zum Aufgebot der Deutschen Nationalmannschaft für die Hallen-EM in Prag zählt, auf 2:0 (10.). Auch Cécile Pieper wird bei der EM in Prag das DHB-Trikot tragen. Warum – das zeigte sie in der 18. Minute, als sie nach einer Strafecke mit dem 3:0 zur Stelle war. Mit Lydia Haase (20.) und Charlotte van Bodegom (27./Strafecke) stellten dann gleich zwei ehemalige RRK-Spielerinnen den 5:0 Halbzeitstand her.

„Das Maxi gleich die erste Ecke reingemacht hat, hat uns sicher geholfen. Nervös waren wir vor dem Spiel aber nicht, auch wenn wir unbedingt ein Endspiel am Sonntag gegen den TSV Mannheim Hockey vermeiden wollten“, war van Bodegom nach der Partie einfach nur glücklich. In den zweiten 30 Minuten sorgten Anissa Korth (47.), Lydia



Im Derby schenken sie sich nichts: Greta Lyer (links) vom MHC im Zweikampf mit Lara Dodd vom TSV Mannheim Hockey.
BILD: BINDER

Haase (52. Strafecke) und Sophia Willig (57. Strafecke) für die weiteren Tore, während MHC-Keeperin Nadine Stelter ihren Kasten auch bei einem Siebenmeter von Eva Frank sauber hielt (58.).

Der TSV Mannheim Hockey löste zwar seinerseits die Pflichtaufgabe beim SC Frankfurt 80 mit 11:3 (4:1) deutlich, was auch den sofortigen Wiederabstieg des Aufsteigers aus der Mainmetropole besiegelte. Doch angesichts von vier Punkten Rückstand auf den MHC war das gestrige Derby in der TSMVH-Arena unter dem Fernmeldeturm in Sachen Viertelfinale nicht mehr von Bedeutung.

In einem torreichen Spiel gewann der TSMVH mit 8:7 (3:3). Corinna Przybilla (3./15.), Tonja Fabig (6.), Laura Keibel (35./46./56.), Violetta Klein (38.) und Caroline Bäurle (44.) trafen zum Sieg. Für den MHC waren Maxi Pohl (8.), Lydia Haase (11./18./43.), Cécile Pieper (57.) und Sophia Willig (58./59.) erfolgreich.